

10. Februar 2021

**Postulat**

von Hans Dellenbach (FDP)  
und Elisabeth Schoch (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat einen Bericht zum Ausbau der Elektrizitäts-Infrastruktur in der Stadt vorzulegen. Dabei soll der Fokus insbesondere auf die Herausforderungen in Bezug auf die erwartete Zunahme der Elektromobilität und des Stromverbrauchs durch Wärmepumpen gelegt werden, die gleichzeitige Zunahme des Anteils der Fotovoltaik, wie diese Herausforderungen adressiert werden bzw. schon worden sind und welche Pläne für die Zukunft bestehen, um der dynamischen Entwicklung bei der Energiewende Rechnung zu tragen.

**Begründung:**

In der Stadt Zürich sind gemäss Kantonalem Strassenverkehrsamt ca. 136'000 Personenfahrzeuge immatrikuliert oder insgesamt ca. 183'000 Motorfahrzeuge. Diese absoluten Zahlen sind in den letzten Jahren wegen des Bevölkerungswachstums sogar noch gestiegen. Im Jahr 2019 hatten auf kantonaler Ebene ca. 14 Prozent der neu in Verkehr gesetzten Autos einen alternativen Antrieb (Elektro, Hybrid, Wasserstoff) und es darf davon ausgegangen werden, dass dieser Anteil in den nächsten Jahren stark steigt, was umwelttechnisch ja auch gewünscht ist, aber auch einen hohen Bedarf an zusätzlichem Strom bedeutet.

Gleichzeitig sollen herkömmliche Öl- und Gasheizungen ersetzt werden, wobei neben dem Ausbau des Wärmenetzes auch im grossen Stil Wärmepumpen zum Einsatz kommen sollen. Während der durchschnittliche Stromverbrauch pro Einwohner der Stadt Zürich in den letzten Jahren zwar gesunken ist, stieg die Stromabgabe des EWZ insgesamt zwischen 2013 und 2019 um fast 70% und vermutlich ist weiteres Wachstum geplant.

Dieses soll in erster Linie aus erneuerbaren Quellen, inklusive Fotovoltaik, kommen, was zusätzliche Optimierungen verlangt.

